

RUNDER TISCH FRAUENLEBEN IN OSTFRIESLAND



ich seh dich in



Stadt EMDEN



Stadt Norden



Landkreis Leer



LEBENDIGER FRAUENKALENDER 2022

Veranstungstipps für die Ostfriesische Halbinsel*
Runder Tisch „FrauenLeben in Ostfriesland“

Aufgrund der Corona-Pandemie ist eine Anmeldung zu den Veranstaltungen erforderlich. Es können sich jederzeit aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens Änderungen ergeben. Bitte informieren Sie sich dazu im Internet.

Herausgeberin:

Der Runde Tisch „FrauenLeben in Ostfriesland“ wurde 2014 in Aurich gegründet und besteht aus den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten der Region sowie Vertreterinnen des Historischen Museums Aurich, der Hochschule Emden/Leer und der Ostfriesischen Landschaft.

Weitere Informationen:

Alle aktuellen Angebote zu „FrauenLeben in Ostfriesland“:
www.emden.de/frauenlebeninostfriesland

Redaktion und Kontakt:

Anja Zimmermann, 04954 801207, a.zimmermann@moormerland.de
Frauke Jelden, 04941 161660, fjelden@landkreis-aurich.de
Elke Rohlf-Jacob, 04461 9196161, e.rohlf-jacob@friesland.de

Gestaltung: Kaja Schierl, GrafikDesign, Norden

©2022 Runder Tisch „FrauenLeben in Ostfriesland“

Auflage: 3.500 Stück | Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr

*Ostfriesische Halbinsel: Ostfriesland besteht aus den Landkreisen Aurich, Leer, Wittmund sowie der Seehafenstadt Emden. Die touristische Marke „Ostfriesland“ umfasst die gesamte Ostfriesische Halbinsel vom Dollart bis zum Jadebusen zusätzlich mit den Landkreisen Ammerland, Friesland und der Jadestadt Wilhelmshaven.





JANUAR 2022

So., 23. Januar, 19.00 - 21.00 Uhr

Lesung Wilhelmshavener Erinnerungen der Louise von Krohn

Die Entstehung der Stadt Wilhelmshaven aus der Perspektive der Louise von Krohn

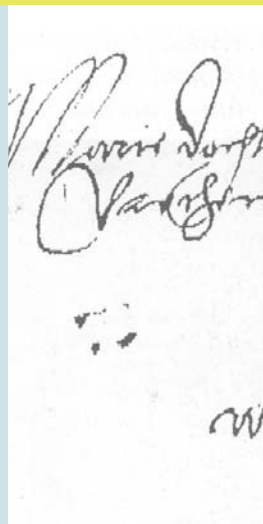
kafeebar.gerda

Schillerstraße 16, 26382 Wilhelmshaven
Eintritt frei.

Kontakt und Anmeldung: Cordula Franke,
Gleichstellungsbeauftragte Stadt Wilhelmshaven
Tel.: 04421 161518
cordula.franke@wilhelmshaven.de
www.wilhelmshaven.de

Louise von Krohn

war die Ehefrau des königlich-preußischen Lotsenkommandanten von Wilhelmshaven. Mit der Taufe der Stadt wurden beide „Wilhelmshavener“ und blieben es bis 1900. Louise von Krohn hat mit einer wunderbaren Beobachtungsgabe die großen Ereignisse, aber auch die kleinen, menschlichen Begebenheiten in der Marine und im bürgerlichen Milieu aufgezeichnet. So schildert sie höchst lebhaft und anschaulich Ereignisse in der Stadt und der Marine.



FEBRUAR 2022

So., 20. Februar, 19.00 Uhr

Salon im Schloss: **Maria macht Schule**
„Schule und Bildung“ aus Sicht der Mädchen und Frauen im Wandel der Zeit stehen im Mittelpunkt dieses Salons. Wissenswertes und lustiges gepaart mit Erfahrungen aus der eigenen Schulzeit werden Thema sein. Dr. Antje Sander gibt eine kulturhistorische Einführung verbunden mit Informationen aus dem Schulumuseum.

Steinsaal, Schlossmuseum Jever
Schlossplatz 1, 26441 Jever. Eintritt frei
Kontakt und Anmeldung: Elke Rohlf-Jacob,
Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Friesland
Lindenallee 1, 26441 Jever
Tel.: 04461 9196161, e.rohlf-jacob@friesland.de
www.friesland.de

Maria von Jever

*05. September 1500, Jever † 20. Februar 1575, Jever

Maria von Jever war eine starke Frau und kluge Landesherrin, die sich, obwohl sie selbst keine höhere Bildung genossen und nur geringe Schreib- und Lesekenntnisse hatte, für die Förderung der Bildung durch die Einrichtung einer Lateinschule, das heutige Mariengymnasium, einsetzte. So wurde aus einer kleinen Häuptlingstochter durch eigenes geschicktes Agieren und durch die Einbindung von Fachleuten in die Regierung eine erfolgreiche souveräne Landesherrin.



MÄRZ 2022

Mi., 16. März, 19.00 Uhr

Lesung und Führung zum 150. Geburtstag Dr. Hermine Heusler-Edenhuizen und unsere Zeit mit Dr. Heyo Prahm

Themen, wie Volksgesundheit, Hygiene, Geschlechterrollen, § 218, Obrigkeitsstaat, Faschismus und Religion haben sie beschäftigt und sind heute so aktuell wie zu ihren Lebzeiten. Ein Streifzug über die Ansichten einer modernen Frau. **Manningaburg Pewsum**, Drostentplatz, im Anschluss Lesung in der „Gaststube“ des Rathauses der Gemeinde Krummhörn, Rathausstraße 2
Kontakt und Anmeldung: Hannelore Jürgler,
Gleichstellungsbeauftragte Gemeinde Krummhörn
Rathausstraße 2, 26736 Krummhörn
Tel.: 04923 916154, juergler@krummhoern.de

Dr. Hermine Heusler-Edenhuizen

*16.03.1872 Pewsum †26.11.1955 Berlin

Dr. Hermine Heusler-Edenhuizen war die erste im deutschen Kaiserreich ausgebildete Fachärztin für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe. Sie gehörte zu den ersten 10 Frauen, die in Helene Lange's privaten Gymnasialkursen das Abitur schafften. Mit staatlicher Sondergenehmigung – weil sie Frauen waren! Sie war 1924 Mitbegründerin und Vorsitzende des Bundes deutscher Ärztinnen.



APRIL 2022

Do., 21. April, 17.30 Uhr

Podiumsdiskussion: **Gründung als Karrierperspektive für Frauen**

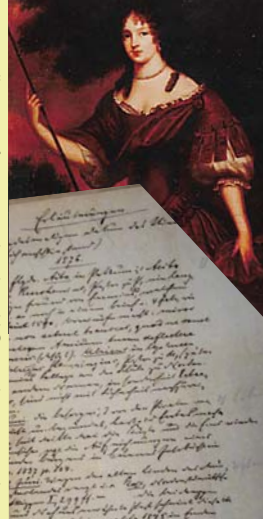
In dieser Veranstaltung stehen Gründerinnen mit ihren Erfahrungen und Geschichten im Fokus und führen eine moderierte Diskussion darüber, welche Kompetenzen und Weichenstellungen für eine erfolgreiche Gründung nötig sind.

Hochschule Emden/Leer - MeerCommunity
Startup Center, Constantiaplatz 4, 26723 Emden.
Eintritt frei.

Kontakt und Anmeldung: Jutta Dehoff-Zuch,
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte Hochschule Emden/Leer, Tel.: 04921 8071050
gleichstellung@hs-emden-leer.de
www.hs-emden-leer.de/sl/gleichstellung

Female Entrepreneurship

Die Hochschule Emden/Leer engagiert sich vielseitig für die Förderung von Gründung und Innovation. Seit 2019 besteht das Projekt „MeerCommunity“ zur Hebung der Potenziale in der Bildungseinrichtung. Das Land Niedersachsen fördert eine Themenmanagerin für Female Entrepreneurship. Franziska Facius (MeerCommunity Startup Center) und Lisa Heinrichs (startup.niedersachsen) diskutieren mit Gründerinnen aus verschiedensten Phasen der Unternehmensgründung über Fragen nach erforderlichen Kompetenzen, Rahmenbedingungen und Denkweisen.



MAI 2022

Mi., 25. Mai, 15.00 - 17.00 Uhr Führung zu Occa Ripperda mit Picknick Von Jennelt an den Königshof

Lange war wenig über Occa Johanna Reichsfreinin von Ripperda bekannt, bis ein Historiker viele neue Details aus ihrem Leben erforschte und erstmalig veröffentlichte. Ihr Leben wird kurzweilig und spannend nähergebracht. Anschließend kleines Picknick mit selbst Mitgebrachtem.

Evangelisch-reformierte Kirche Jennelt,
Knyphausenstr. 5, 26736 Krummhörn-Jennelt
Teilnahme begrenzt auf 15 Personen
Eintritt frei. Essen und Trinken selbst mitbringen

Kontakt und Anmeldung: Katrin Rodrian,
Leiterin Kulturagentur, Ostfriesische Landschaft,
Tel.: 04941 179957, kultur@ostfriesischelandschaft.de



JULI 2022

Mi., 13. Juli, 15.00 Uhr

Stadtführung Sara Oppenheimer

Stadtführung rund um die Geschichte der bekannten jüdischen Opernsängerin verbunden mit vielen Eindrücken aus der Altstadt Esens.

Vor dem Rathaus, Am Markt 2, 26427 Esens
Eintritt frei

Kontakt und Anmeldung: Karin Garlichs,
Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Wittmund,
Dohuser Weg 6, 26409 Wittmund
Tel.: 0462 861135, karin.garlichs@lk.wittmund.de
www.landkreis-wittmund.de

Occa Johanna Reichsfreinin von Ripperda – Jennelt

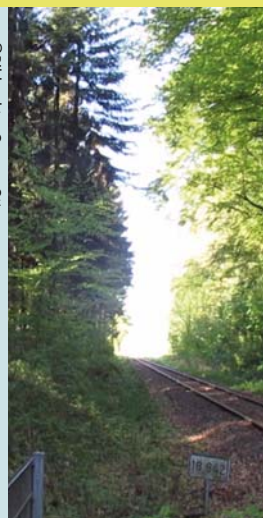
*02. Februar 1619, Farmsum † 23. November 1686, Stockholm

Occa Johanna Reichsfreinin von Ripperda stammt aus Farmsum, Provinz Groningen. Ihre Jugend verbrachte sie mitten im 30jährigen Krieg, der auch für Ostfriesland verheerende Folgen hatte. Mit 20 Jahren heiratet sie Enno Adam Freiherr zu Inn- und Knyphausen, dem auch die Burg Jennelt gehörte. Nach dessen Tod nimmt ihr Leben viele turbulente Wendungen, bis sie an den schwedischen Königshof zieht und zur Oberhofmeisterin avanciert. Nach ihrem Tod werden ihre Überreste nach Jennelt überführt. Bisher war wenig über sie bekannt. Als etwas Besonderes gilt ihr Kochbuch aus dem Jahr 1576.

Sara Oppenheimer – Esens

*04. Oktober 1844, Esens † 15. Dezember 1906, Mainz

Sara Oppenheimer brach als junge jüdische Frau aus ihrem ländlich geprägten Umfeld aus und schaffte den Sprung an das renommierte Konservatorium in Leipzig. Dort entwickelte sie ihre Stimme, etablierte sich als Berufsmusikerin am Stadttheater Frankfurt/Main und hatte ihr ein eigenes Einkommen. Als Frau musste sie sich gegen Vorurteile durchsetzen. Ihre „geniale Auffassung und Darstellung“ sowie ihre „innere Hingabe“ fanden große Anerkennung. Später engagierte sie sich als Sara Wolf-Oppenheimer für die Mainzer Liedertafel und die Frauenarbeitsschule.



JUNI 2022

Mi., 22.06., 19.00 Uhr & Sa., 25.06., 14.30 Uhr Vortrag (22.06.) und Fahrradexkursion (25.06.) Frauenlager im II. Weltkrieg

Gunnar Ott hat tief in den Archiven der Ostfriesischen Landschaft gegraben, mit Zeitzeug*innen gesprochen und Ortsbegehungen durchgeführt, um die vergessene Geschichte aus dem Arbeitslager für Frauen an die Öffentlichkeit zu bringen. Vortrag und Exkursion regen zur weiteren Spurensuche an.

Historisches Museum Aurich,
Burgstr. 25, 26603 Aurich. Eintritt 5,00 €

Kontakt und Anmeldung: Birgit Ehring-Timm,
Gleichstellungsbeauftragte Stadt Aurich
Tel.: 04941 121900, ehring-timm@stadt.aurich.de
www.aurich.de



AUGUST 2022

So., 28. August, 17.00 Uhr Vortrag mit musikalischer Begleitung zur Buchveröffentlichung

FrauenLeben in Leer

Spurensuche ausgewählter Frauenbiografien vom 16.- 20. Jahrhundert

Festsaal Historisches Rathaus
Rathausstr. 1, 26789 Leer
Eintritt frei, Anmeldung notwendig

Kontakt und Anmeldung:
Tomke Hamer,
Gleichstellungsbeauftragte Stadt Leer
Tel.: 0491 9782315, tomke.hamer@leer.de
www.leer.de

Zum vergessenen Frauenlager im II. Weltkrieg in Aurich

Zur Zeit des II. Weltkriegs bestand im Wald von Tannenhausen/Dietrichsfeld eine Munitionsfabrik, in der ab 1940 vermehrt Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter*innen arbeiten mussten. Ihre Versorgung war völlig unzureichend. Allein im Winter 1941/42 verhungerten rund 200 russische Kriegsgefangene. Das Lager für „weibliches Gefangenematerial“ befand sich nördlich der Ostwache. Dieser „Frauenort“ ist bisher nahezu unbekannt – das soll sich ändern.

Frauenbiografien

Das Leben der Frau in der Gesellschaft des Fleckens Leer, später der Stadt Leer sowie im ländlichen Raum im Landkreis Leer wird in der regionalen Geschichtsschreibung kaum thematisiert. Der Mangel an zeitgenössischen Geschichtsquellen und damit einhergehend der Blick auf die Frau macht eine Auseinandersetzung mit dieser Themenstellung problematisch. Daher entstand 2017 die Arbeitsgruppe „FrooLüü“, die über die besondere frauenORT-Persönlichkeit Wilhelmine Siefkes hinaus sich zum Ziel gesetzt hat, weitere Frauenbiografien sichtbar zu machen.

SEPTEMBER 2022

Mi., 07. September, 14.00 Uhr

Geführte Fahrradtour

Frauenleben sichtbar machen

19 km lange geführte Radtour mit Einkehr auf den Spuren vergangener Frauenpersönlichkeiten. Lassen Sie sich die Orte, wo diese Frauen gewirkt, gelebt und gearbeitet haben, zeigen.

Tourist-Information Moormerland

Dr.-Warsing-Str. 79, 26802 Moormerland
Eintritt 5,00 € (inkl. Tee und Kuchen)

Kontakt und Anmeldung:

Tourist-Information Moormerland,
Dr.-Warsing-Str. 79, 26802 Moormerland
Tel.: 04954 8012500, tourist-info@moormerland.de
www.moormerland.de



©Bildrechte: R. Köppen, R. Bodekwin, A. Kracht, G. Klock, H. Palm

Frauenleben sichtbar machen

Ein historisches Fenster wurde geöffnet und einige Lebensgeschichten starker Frauenpersönlichkeiten ausgearbeitet und auf Infotafeln sichtbar gemacht. Auf einer geführten Fahrradtour begeben wir uns auf die Spuren der Vergangenheit. In Neermoor-Kolonie wirkte z. B. die Hebamme Helene Buss, die aufgrund Schicksalsschläge zu ihrer Berufung fand und einen besonderen Weg gegangen ist. Diese und weitere spannende Geschichten erfahren wir auf der Route.

OKTOBER 2022

Sa., 29. Oktober, 16.00 Uhr

Lesung mit Musik

Recha Freier – eine facettenreiche Frau

An diesem Nachmittag kommt vor allem Recha Freier durch ihre Gedichte zu Wort. Roswitha Homann skizziert deren Leben und liest mit Renate Wienekamp Gedichte Recha Freiers. Ein musikalisches Programm rundet den Nachmittag ab.

Dokumentationsstätte Gnadenkirche Tidofeld
Donaustraße 12, 26506 Norden. Eintritt frei. Um eine Spende für die Gnadenkirche wird gebeten.

Kontakt und Anmeldung: Elke Kirsten,
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Norden
Am Markt 15, 26506 Norden, Tel.: 04931 923246
elke.kirsten@norden.de, www.norden.de



©Bildrechte: Privatbesitz der Familien Freier und Landau

Recha Freier – Norden

*29. Oktober 1892, Norden †02. April 1984, Jerusalem

Sie war in Norden geborene Jüdin Recha Freier war überzeugte Zionistin, Schriftstellerin, Frau eines Rabbiners und Mutter von vier Kindern. 1932 gründete sie die Jugend-Alija, die die Einwanderung von Kindern und Jugendlichen nach Palästina organisierte. Recha Freier spielte eine entscheidende Rolle bei der Rettung von tausenden Kindern und Jugendlichen aus Nazi-Deutschland.

Veranstaltende: Dokumentationsstätte Gnadenkirche Tidofeld und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Norden

©Bildrechte: privat



NOVEMBER 2022

Mi., 23. November

Ausstellung

Antje Brons

Zu dem 212. Geburtstag von Antje Brons geb. Cremer ten Doornkaat am 23. November 2022 eröffnet die Johannes a Lasco Bibliothek eine Ausstellung über die Kirchenhistorikerin. Die Ausstellung zeigt darüber hinaus Aspekte der ostfriesischen Wirtschaftsgeschichte am Beispiel einer Familie.

Johannes à Lasco Bibliothek,
Kirchstraße 22, 26721 Emden
Eintritt frei.

Informationen auf der Seite: www.jalb.de

Antje Brons – Emden

*23. November 1810, Norden †02. April 1902, Emden

Der Lebensweg von Antje Brons war geprägt sowohl durch gesellschaftliche Konventionen als auch das freigeistige Klima in ihren gemeindlichen und familiären Kontexten. Ihrem persönlichen Bildungsanspruch folgend, entdeckte sie durch autodidaktische Studien Freiräume, die es ihr ermöglichten, eine selbstbewusste und unabhängige Position einzunehmen.

©Bildrechte: Herma C. Peters



DEZEMBER 2022

Fr., 02. Dezember, 15.00 Uhr

Szenische Darstellung

Gräfin Anna bittet zum Tee

Die Auricher Darstellerin Herma C. Peters schlüpft in die Rolle von Gräfin Anna von Ostfriesland und empfängt die Gäste zu einer ostfriesischen Teestunde. Ein Ensemble der Musikschule Aurich sorgt für den feierlichen Rahmen dieser Zeremonie.

Ostfriesische Landschaft, Ständesaal,
Georgswall 1-4, 26603 Aurich. Eintritt: 5,00 €

Kontakt und Anmeldung:

Frauke Jelden, Gleichstellungsbeauftragte
Landkreis Aurich, Tel.: 04941 161660
fjelden@landkreis-aurich.de
www.landkreis-aurich.de

Gräfin Anna von Ostfriesland

*1501, Oldenburg †1575, Greetsiel

Im Jahre 1530 heiratete Gräfin Anna den regierenden Grafen von Ostfriesland, Enno II. aus dem Hause Cirksena. Worum ging es dieser Machthaberin, die das Land 21 Jahre lang mit religiöser Toleranz und Weitsicht lenkte in Politik, Religion und Moral? In ihrer Polizeiordnung führte die vormundschaftliche Regentin u.a. die Schulpflicht für Jungen und Mädchen ein, setzte dem ausschweifenden Leben der Emdener ein Ende und profitierte von Einnahmen, die sie durch die Verurteilung von Hexen hatte.